



Zürich und Bauma, 1. April 2008

## **Medienmitteilung der Baudirektion Kanton Zürich und der Gemeinde Bauma**

### **Sonderabfall aus Haushalten bequem und sicher entsorgen**

**Am Donnerstag, 24. April 2008 ist das Sonderabfallmobil in Bauma. Die Sammelaktion ist die ideale Gelegenheit für die Bevölkerung, alte Farben, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel usw. kostenlos abzugeben. Um die sichere Entsorgung dieser Sonderabfälle kümmern sich der Kanton und die Gemeinde.**

Am 24. April 2008 macht das Sonderabfallmobil in Bauma Halt. Von 08.30 bis 12.00 Uhr kann die Bevölkerung beim „alten Landi“, Hch. Gujer-Strasse 31, alte Farben, Lacke, Säuren, Reinigungsmittel, Verdüner, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben. Das Sonderabfallmobil ist eine Dienstleistung von Kanton und Gemeinde, die es der Zürcher Bevölkerung ermöglicht, ihre Sonderabfälle bequem und sicher zu entsorgen. Im vergangenen Jahr haben in Bauma insgesamt 102 Personen das Sonderabfallmobil besucht und total 1'896 Kilogramm Sonderabfälle auf den richtigen Entsorgungsweg geschickt. Jährlich stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern mehrere Abgabetermine in der eigenen oder einer benachbarten Gemeinde zur Verfügung. Die jeweiligen Sammeldaten finden sich im Abfallkalender.

### **Mobile Sonderabfallsammlungen**

Seit 2005 ist das neue, modern ausgestattete Sonderabfallmobil im Auftrag des AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft auf Tour durch den Kanton Zürich. Ausgewiesene Fachleute nehmen an den Sammelaktionen die problematischen Abfälle entgegen und bieten auch Beratung im Umgang mit gefährlichen Substanzen an. Die Dienstleistung richtet sich – schon aus Kapazitätsgründen – ausschliesslich an Privatpersonen. Das Sonderabfallmobil hat im Jahr 2006 im ganzen Kanton Zürich von rund 20'000 Personen über 200 Tonnen Sonderabfälle entgegengenommen, was gegenüber 2004 einen Mengenzuwachs von etwa 20 % bedeutet.

Umfassende Informationen rund ums Thema Sonderabfall und alle Zürcher Sammeltermine sind unter [www.sonderabfall.zh.ch](http://www.sonderabfall.zh.ch) abrufbar.

### **Weitere Auskünfte:**

Bei der Gemeinde:

Lisa Bosshard, Sekretärin Gesundheitsbehörde, Telefon 052 397 10 25

Beim Kanton:

Brigitte Fischer, Projektleiterin Abteilung Abfallwirtschaft und Betriebe, AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Baudirektion Kanton Zürich, Telefon 043 259 32 49

## Hintergrundinformationen

### Was sind Sonderabfälle?

Sonderabfälle sind Abfälle, die aufgrund ihrer chemischen und physikalischen Beschaffenheit nicht mit dem Kehricht oder via Kanalisation entsorgt werden dürfen. Dazu zählen:

- Farben, Lacke, Klebstoffe
- Säuren, Laugen, Entkalker, Abflussreiniger
- Lösungsmittel, Pinselreiniger, Verdünner, Brennsprit
- Medikamente
- Quecksilber, -thermometer
- Chemikalien, Gifte, Javel-Wasser
- Spraydosen, Druckgaspatronen
- Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilger, Dünger
- Unbekannte Stoffe aller Art

### Wohin mit den Sonderabfällen?

Das Entsorgungssystem des Kantons Zürich basiert auf drei Säulen:

1. Zurück zum Handel: Grundsätzlich gilt die Regel, wo ein Produkt gekauft wird, kann der daraus entstandene Sonderabfall entsorgt werden. Hersteller und Handel sind gesetzlich verpflichtet, Sonderabfälle von privaten Endverbrauchern zurückzunehmen.
2. Sonderabfallmobil: Sonderabfall aus Haushalten bis maximal 20 Kilogramm pro Abgeber und Jahr kann an den lokalen Sammelaktionen in den Gemeinden abgegeben werden.
3. Kantonale Sonderabfallsammelstelle im Hagenholz, Zürich-Oerlikon: Nimmt Sonderabfälle montags bis freitags, 7.00 bis 17.00 Uhr entgegen.

### Wohin mit Altöl?

Altöl zählt zwar ebenfalls zu den Sonderabfällen. Für seine Sammlung stehen aber in allen Gemeinden Sammelstellen zur Verfügung. Das Sonderabfallmobil nimmt aus Platzgründen kein Altöl entgegen.

### Was geschieht danach mit den Sonderabfällen?

Nach der Entgegennahme am Sonderabfallmobil werden die Abfälle von ausgebildeten Fachpersonen sorgfältig sortiert. Je nach Beschaffenheit gelangen sie in verschiedene Entsorgungskanäle, die sich vorwiegend im Inland befinden. Über 90 Prozent der Sonderabfälle werden verbrannt. Dafür kommen Sonderabfallverbrennungsanlagen (z.B. für Pflanzenschutzmittel oder lösungsmittelhaltige Farben), Zementwerke (z.B. für Farben ohne Schwermetalle) oder Kehrichtverbrennungsanlagen (z.B. für leere Gebinde oder Farben ohne Lösungsmittel) in Frage. Etwa 6 Prozent nicht brennbarer Sonderabfälle wie Quecksilber oder Foto-Entwickler werden zum Recycling an spezialisierte Betriebe übergeben. Die daraus entstehenden Reststoffe und ein kleiner Teil der übrigen Sonderabfälle – insgesamt weniger als 1 Prozent – müssen schliesslich in Untertagedeponien in Deutschland abgelagert werden.

Weitere Informationen zum Thema finden sich unter [www.sonderabfall.zh.ch](http://www.sonderabfall.zh.ch).